

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

254 (6.6.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ebergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedenborff, für Chronik u. Wetzburg: E. Holz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Frotzlinge-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Dr. 254.

Karlsruhe, Montag den 6. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Eine politische Rede Wackers.

Mannheim, 6. Juni. Anlässlich einer großen Versammlung der Ehren des hier stattfindenden 10. Verbandstags der badischen Winzlerverbände hielt an Stelle des durch Unwohlsein verhinderten Abg. Jochenbach der Führer der badischen Zentrumspartei, Herr Geistlicher Rat Wacker eine groß angelegte Rede, welche zum Thema hatte: Die Schwierigkeiten der Zentrumspartei im badischen Lande und im Reich.

Einleitend sprach der Redner den Winzlerverbänden den Dank der Partei aus für ihre ersprießliche Mitarbeit bei den letzten Wahlen. Was die Stellung des Zentrums im gegenwärtigen Zeitpunkt angeht, so müsse diese als eine schwierige in Baden wie im Reich für jetzt und die nächste Zukunft bezeichnet werden. Der Haß gegen das Zentrum und die Scheu vor dem Zentrum sind die zwei Momente, die wir als stärkere politische Begebenheiten empfinden, denen wir aber nicht aus dem Wege gehen dürfen. Nicht die Stärke der Sozialdemokratie an sich ist das Bedenkenwerteste, sondern die Tatsache, daß man die Sozialdemokratie an sich herantommen läßt, daß man ihre lieber Konzeptionen macht, als sich mit dem Zentrum zu verständigen, daß die Sozialdemokratie in badischen Ministerhöfen hofmäßig geworden ist, das ist das Charakteristische und beunruhigende der gegenwärtigen politischen Situation. Mit Ingeheim könne es einen erfüllen, wenn man sieht, wie die sozialdemokratischen Abgeordneten hofiert werden, und sich erinnert, wie die höchste Träger der kirchlichen Autorität in Baden von denselben Stellen, den Eintagsministern, schon behandelt worden ist. Durch diese Hofierung der Sozialdemokratie wird mehr Schaden anrichtet, als Staatsminister solcher Art veranlassen können. (Schrill und lebhaftes Zustimmung.)

Sei die Situation für das Zentrum schwierig, so sei sie aber nicht auch einfacher und klarer gegen früher. Hat es jahrzehntlang heißen müssen, gegen den Liberalismus, so heißt heute die einfache und doch Erfolg versprechende Parole: „Gegen die Sozialdemokratie und ihre Freunde und ihre Verbündeten“. War die letzte Zeit für das Zentrum auch nicht erfreulich, so lasse sich aber kein Zentrumsmann, kein Zentrumsführer durch vorübergehende Mißerfolge niederdrücken (Stürm. Beifall). Solche Mißerfolge geben Anlaß, zu lernen, sich der Pflicht zu erinnern, sie morgen mit einem Erfolg auszugleichen. (Bravo und Beifall.) Noch braucht das Zentrum nicht auf die Hoffnung zu verzichten, daß der Gesetzbildung zurückgedrängt werden kann, noch ist gute Aussicht, daß die Wahlen 1913 eine andere Zusammensetzung der Kammer bringen, falls das Zentrum seinen Mann stellt.

Auch im Reich ist die Situation für das Zentrum schwierig, wenn aber die Nationalliberalen Betrachtungen über den Niedergang des Zentrums anstellen, so hätten sie am wenigsten Anlaß dazu. Was sind denn die Nationalliberalen, auf sich allein angewiesen? (Zuruf: Nichts!) Alle Erörterungen laufen auf eines hinaus, man will die Zentrumswähler schon von vornherein in eine verzagte Stimmung versetzen. Demgegenüber aber tun wir in aller Ruhe und Entschlossenheit unsere Pflicht. Die Befürchtung liegt nahe, daß die politische Schwierigkeit Baden auch im Norden Platz greift, wenn auch mit Einschränkung, denn es sei nicht anzunehmen, daß in Preußen Minister, die so wie die badischen mit den Sozialdemokraten partiierten, noch fortbestehen könnten.

Zum Schluß betonte der Redner, wie die Zentrumspartei einzig und allein sich auf ihre Grundzüge und das Vertrauen ihrer Anhänger, ihr ebestes Kleinod, stützen müsse, und wie einer Partei, die das mit soviel Ruhe tun könne, wie das Zentrum, auch wieder die

Stunde schlagen werde. Das Zentrum kann die Gunst von Ministern entbehren, das Vertrauen seiner Wähler kann es niemals entbehren. Die Rede löste einen elementaren Beifallssturm und ein vom Vortreffenden ausgebrachtes Hoch auf den Redner aus.

Badische Chronik.

Pforzheim, 6. Juni. Vergangene Nacht wurde in der Nähe des Rheinischen Hofes der 20 Jahre alte Dienstknecht Wilhelm Wacker von Stammheim erschlagen. Vor der Wirtshaft entstand wegen der Kellnerin ein kleiner Wortwechsel. Dabei entwickelte sich eine Schlägerei. Es wurde mit Stöcken zugeschlagen und mittels Messer drauflosgehauen. Wacker blieb tot am Platz liegen. Die Dienstknechte Friedrich Gagenheimer und Johann Heintzmann erhielten Messerstiche in den Arm. Als Täter sind ermittelt und verhaftet worden: der 20 Jahre alte Friedrich Schuhmacher, Freizeiter von hier; der 30 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Johann Ludwig Heintzmann aus Säckingen, und der 22 Jahre alte Schlosser Karl Urban von hier.

Mannheim, 6. Juni. Ein tödlicher Verlehetungsfall ereignete sich gestern vor der Liebfrauenkirche auf dem Luisenring. Eine 75 Jahre alte schwerhörige Frau trat aus der Kirche auf die Straße, ohne auf die vorüberfahrende Elektrische zu achten. Die Frau wurde von der Elektrischen erfasst und überfahren. Ihre Verletzungen waren so schwerer Natur, daß die Frau binnen weniger Minuten starb. Gestern vormittag wurde bei den Rennwiesen hier die Leiche eines unbekanntes Mannes gefunden, der sich durch einen Schuß in das Herz getötet hatte. — Gestern stieß auf dem Neckar ein Motorboot mit einem mit 2 Schiffsjungen besetzten Nachen zusammen. Der Nachen kippte um und die beiden Insassen stürzten ins Wasser. Diese wurden von Jagrtägern des Motorbootes aus dem Wasser gezogen. Einer der Geretteten erlitt beim Zusammenstoß eine erhebliche Verletzung.

Heidelberg, 6. Juni. Der Eisenbahntunnelbau am Friedhof ist soweit gebiehen, daß da auch vom Karlsruher gearbeitet wird, in drei Monaten der Durchbruch erfolgen dürfte.

Heidelberg, 6. Juni. Vom 5. bis 10. Oktober ds. Jrs. tagt hier der Bund deutscher Frauenvereine.

Medesheim (A. Heidelberg), 6. Juni. Ein Mannheimer Automobil verunglückte am Bahnübergang Medesheim-Zugenhausen infolge Verlassens der Steuerung und ging vollständig in Trümmer. Die drei Insassen wurden herausgeschleudert, erlitten aber keine nennenswerten Verletzungen.

Waldbrunn, 6. Juni. Zur Erlangung von Stützen für den Neubau des hiesigen Volkshulgebäudes, das auf 160 000 bis 180 000 Mk. zu stehen kommt, erhielt die Gemeinde ein Preisanschreiben. Daraufhin waren 57 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird die drei besten Entwürfe mit Preisen auszeichnen und zwar den ersten Preis mit 500 Mark, den zweiten mit 300 Mark und den dritten mit 200 Mark. — Die seit 14 Tagen begonnene Wallfahrt war bis jetzt stark besucht. Außer den sehr gut besetzten tursmäßigen Plätzen trafen Extrabügelwagen ein aus dem Elß, sowie von Bruchsal, Würzburg, Heidelberg, Stuttgart, Mainz und weitere werden folgen von Schwetzingen, Heppenheim, Mannheim, dazu der Männerpilgerzug Karlsruhe-Mannheim.

Aus dem Schaphahtale, 6. Juni. Man schreibt uns: In den letzten Tagen erhielten unsere ausgeschiedenen Fortken den Besuch einer Anzahl älterer Schweizer Fortkämmer, welche unter Führung des Herrn Fortkämmerstandes von Wollach eingehende Besichtigungen vornahmen. Wie wir hören, haben sich die Gäste sehr anerkennend über die hiesige Gemels- und Gemelslag-Wirtschaft ausgesprochen, welche, ohne große Holzvorratkapitalien abzurufen, und fast ohne Kulturkosten doch Massen- und Gelderträge bringt, wie sie sonst in Baden und anderen deutschen Landen kaum erreicht werden. Neben den wohlgepflegten Gemelnde- und Staatswaldungen fielen auch einige bäuerliche Privatwaldungen durch ihren guten Zustand angenehm auf. Wir haben in den letzten Jahren öfters Gelegenheit gehabt, fremde, deutsche und ausländische Forstleute zum Studium unserer Waldwirtschaft in unferen Tälern zu sehen, selbst Rußland, Rumänien, Schweden, Amerika und Japan haben Besucher gesendet. Wir möchten diese Tatsache als Beweis dafür ansehen, daß Badens Forstwirtschaft mindestens auf der Höhe der Zeit steht und keinen Vergleich zu scheuen braucht mit anderen Ländern, daß ferner die Beunruhigung, welche einige Zeitungsartikel und darauf sich gründende Landtagsverhandlungen über die badische Forstwirtschaft in der Bevölkerung hervorgerufen, unbegründet ist.

Emmendingen, 6. Juni. Das von den Vereinen der Fortschrittlichen Volkspartei Freiburg, Waldkirch und Emmendingen am Sonntag nachmittag auf der Hochburg veranstaltete Sommerfest nahm einen schönen Verlauf. Wohl an die 3000 Festbesucher hatten sich dazu eingefunden. Auf der Hochburg hielt H. A. Dr. Schinzinger-Freiburg die Begrüßungsansprache. Rechtsanwält Frühau-Karlsruhe behandelte das Thema: Verdirbt die Politik den Charakter? (Ein Wort an die Jugend.) In längeren Ausführungen legte Redner dar, daß dies nicht der Fall sei. Die Jugend solle nur vertrauensvoll der Aufforderung der Partei folgen und sich ihren Reihen anschließen, denn gute Charaktere werden gute Politik und gute Politiker gute Charaktere machen. Der Redner streifte die Porromäus-Enzpfilla, dabei den Rat gebend, um eine weitere Vertiefung der Luft, die zwischen den beiden Konfessionen besteht, zu verhindern, zur Abwehr nicht in den von der Enzpfilla angeschlagenen Ton zu verfallen. Stadtrat Dr. Haas-Karlsruhe sprach über die Aufgaben der Gegenwart und die fortschrittliche Volkspartei. Das deutsche Volk müsse die aus dem Mittelalter übernommenen „Klunen“ Junkertum, Privilegien des Adels, religiöse Gegensätze, religiöser Haß, Byzantinismus, politische Unmündigkeit und politische Gleichgültigkeit vollends niederreißen. Nach Erhebung des politischen Teils folgte der unterhaltende mit Volkstänzen usw.

Rödingen, 6. Juni. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Hoch wiedergewählt.

Konstanz, 5. Juni. Anlässlich des 50 jährigen Jubiläums des Arbeiterfortbildungsvereins Konstanz herrschte heute hier reges Leben. Um 2 Uhr war Festakt im Konzilssaal, wobei Herr Geh. Hofrat Rehm-Karlsruhe die Festrede hielt; daran anschließend war Festgottesdienst durch die Stadt; an demselben nahmen etwa 50 Vereine, bezw. deren Vertreter teil. Die Stadt trug reichen Flaggenschmuck.

Konstanz, 5. Juni. Zu dem schon gemeldeten schrecklichen Unglück auf dem Bodensee, dem drei junge Menschenleben zum Opfer fielen, wird uns noch berichtet: Drei fünfzehnjährige Schüler des hiesigen Internates Conradihaus führten mit einem Kahn den kommenden Wellen eines vorbeifahrenden österreichischen Dampfers entgegen, kamen dabei aber mit ihrem Kahn in den Kurs des Dampfers, was sie aber anscheinend nicht wahrnahmen. Der Kapitän des Dampfers, ein Unglück befürchtend, gab wiederholt dringende Warnungsrufe mit der Dampfpeife und Dampftrone. Diese Warnung hörten die jungen Leute, muhten sie hören, beachteten die Rufe aber allem Anschein nach nicht. Schließlich kam der Dampfer so nahe, daß die jungen Leute sowohl wie der Dampfer nicht mehr ausweichen konnten; die Räder des Dampfers schlugen den Kahn um und die drei fünfzehnjährigen Menschen waren in

ganges schlug das Boot um und die 25 Mann kitzten ins Wasser. Die Rettung war sehr schwierig. Vier Mann werden vermisst und sind wahrscheinlich ertrunken, vier andere liegen schwer krank darnieder.

Aus dem gewerblichen Leben. Karlsruhe, 6. Juni. Eine für Kaufleute und Handelsangestellte wichtige Entscheidung gab ein Kaufmannsgericht. Ein Handelsangestellter war wegen fortgesetzter Unpünktlichkeit kündigungsgelassen worden und hatte auf Fortgewährung des Gehalts bis Ende März geklagt. In diesem Falle erkannte das Gericht auf Abweisung der Klage. Es war nämlich von dem beklagten Kaufmann der Nachweis erbracht worden, daß der Kläger während der Zeit von 36 Arbeitstagen 27 mal und zwar je 5-25 Minuten zu spät kam, und zwar trotz wiederholter Verwarnungen. Diese Verwarnungen erachtete das Gericht als ein Grund, der die kündigungsgelose Entlassung wohl rechtfertigte.

Karlsruhe, 6. Juni. Eine Eisenbahnversammlung fand gestern morgen im „Apollatheater“ hier selbst statt, die aber nicht sehr stark besucht war. Der Referent Kippbahn behandelte das Thema: „Die neue Verfassung und Lohnordnung“ unter dem Beifall der Versammlung. Nachdem in der Diskussion sich noch der soj. Abg. Schwall und der Eisenbahner Klud über diese Frage verberiet und hierbei auch die ablehnende Stellungnahme des Zentrums gegenüber den stellenlosen Eisenbahnerarbeitern mit Bitterkeiten quittiert worden war, nahm die Versammlung die folgende Resolution einstimmig an: „Die heute vom Verband süddeutscher Eisenbahner, Ortsverwaltung 1 und 2, in das Lokal „Apollo“ in Karlsruhe einberufene öffentliche Versammlung der Eisenbahner ist mit den Ausführungen des Referenten einverstanden. Die Versammlung spricht dem Landtag gegenüber die Bitte aus, den in der gemeinschaftlichen Petition niedergelegten Wünschen und den in den Memorien von seiten der Arbeitervertreter gestellten Anträgen alsbald zur Durchführung zu verheßen. Besonderen Wert legt die Arbeiterschaft darauf, daß das reine Tagelohnsystem ohne Kürzung der derzeitigen Bezüge anstatt des vorzuschlagenden neuen Stufenlohnsystems einseufert wird.“

Vermishtes.

hd Allenstein, 6. Juni. (Tel.) Vor den Geschworenen in Allenstein begann heute der Prozeß gegen Frau von Schönebeck-Weber wegen Anstiftung zur Ermordung ihres ersten Gatten. Das Gericht beschloß, für die Dauer der Vernehmung der Angeklagten und der Lokal-Bestätigung die Öffentlichkeit auszuschließen. Es wurde nur einem Vertreter der Lokal-Presse und einem der auswärtigen Presse der Zutritt gestattet.

Cottbus, 6. Juni. (Tel.) Gestern nacht hat der 32 Jahre alte Arbeiter Franz Ruben seinen aus dem Krug heimkehrenden Onkel mit der Axt erschlagen. Der Grund soll Rache sein.

Dorsen i. Oberbayern, 6. Juni. (Tel.) Wegen der Erhöhung des Bierpreises kam es gestern zu schweren Ausschreitungen. Eine Wirtshaft wurde völlig zerstört und zwei andere Wirtshäuser und drei Bauernhäuser wurden in Brand gesteckt und vollständig eingeeäschert.

Paris, 6. Juni. (Tel.) Wie aus Orient gemeldet wird, sind bei der Prüfung der Weltgefahrung der dortigen Krankenhäuser und der übrigen Wohlthätigkeitsanstalten beträchtliche Veruntreuungen entdeckt worden. Der Kassier der Wohlthätigkeitsanstalten hat seine Entlassung eingereicht.

Petersburg, 6. Juni. Dr. Patshenko, der, wie berichtet, das Geständnis abgelegt hat, den Giftmord an den Leutnant Buturlin verübt zu haben, verurteilte Cholera-Symptome. Der Antistif des Verbrechen O'Brien, hingegen leugnet trotz des Geständnisses Patshenkos hartnäckig die Mithat. Patshenko hatte für die Mordtat eine kleine Mithatlagenszahlung von O'Brien erhalten. Die Auszahlung der Hauptsumme sollte erst nach der Verurteilung Buturlins erfolgen. Gestern wurde noch der Besitzer eines Gramophon-Geschäftes verhaftet, der O'Brien mit Patshenko bekannt gemacht hatte. Der Verhaftete wird beschuldigt, öfters Gift zum Zwecke des Weiterverkaufs von Patshenko erhalten zu haben. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor.

Mitteilungen.

hd Frankfurt a. M., 6. Juni. (Tel.) Am gestrigen Sonntag nachmittag ereigneten sich hier zwei tödliche Anfälle. Das

den Wellen verschwunden. Es sind die Schüler Rütke, Wöhe, sein und Sutter. Die Leichen sind noch nicht gelandet. — Eine andere Meldung unseres SW-Korrespondenten besagt: Die drei Schüler im Alter von 14—16 Jahren begaben sich am Sonntag nachmittag mit der Gondel nach dem Badeplatz am Jakob, um dort im Freien (in der Nähe der dort erstellten Badaussicht) zu baden. Als die Knaben gerade daran begriffen waren, in den See hinauszuschwimmen, setzte plötzlich ein heftiger Sturm ein, der die Unglücklichen erfasste und in die Wellen riß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Juni.
 Der Wirkungsbereich des Postbesitzerrechts ist vom Reichspostamt wesentlich dadurch erweitert worden, daß fortan an Poststellen Zahlungen mittels Postchecks zugelassen werden sind und zwar alle Beträge, die die Postbehörde aus einem bestehenden Schuldverhältnis zu fordern hat. Hierin gehören also namentlich die von den Fernsprecheinnehmern zu entrichtenden Fernsprechgeldern. Auf Wunsch der Teilnehmer können solche Gebühren auch ein für alle mal bei Fälligkeit ohne weiteres von dem Postcheckkonto abgebucht werden. Ferner dürfen fortan Schecks und Ueberweisungen in Zahlung gegeben werden bei Einzahlung von Postanweisungen, Entrichtung der Zeitungsgelder und beim Einkauf von Wertpapieren (bei diesen von 20 Mark ab).

Aus der evangelischen Gemeinde. Die durch den nach Freiburg i. Br. berufenen Stadtpfarrer Jäger freierwerbende Stelle in der Neumessstadtparrei wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Da Pfarrer Jäger der liberalen Richtung angehört, soll die durch ihn frei werdende Parrei wieder mit einem liberalen Geistlichen besetzt werden. — Nachdem der Großherzog als evangelischer Landesbischof die Einführung der von der letzten Generalsynode angenommenen „Kurzen Geschichte der christlichen Kirche für den evangelischen Religionsunterricht in Baden“ genehmigt hat, wird der Evangelische Oberkirchenrat in dem Ende dieser Woche erscheinenden „Geheges- u. Verordnungsblatt“ eine Verordnung über deren alsbaldige Einführung und Benützung erlassen. Diese Verordnung ist auch der obersten Schulbehörde zur Veröffentlichung in ihrem Verordnungsblatt zugegangen. Die neue Kirchengeschichte ist von Stadtpfarrer Hopp-Karlruhe unter Zugrundelegung der bisher gebräuchlichen bearbeitet und von den beiden Heidelberger Kirchenhistorikern, Professor Dr. v. Schubert und Professor Grünmayer, einer eingehenden Durchsicht unterzogen worden.

Der Verein ehemaliger Prinz Karl-Dräger vereinigte sich zur Feier des 20. Stiftungsfestes am Samstagabend mit seinen Familienangehörigen im Kolosseumsaal. Ein hübsches Programm war aufgestellt und fand in allen seinen Teilen eine gute Durchführung. Nach einigen einleitenden Musikstücken entbot der erste Vorsitzende, Herr Füg, den Erschienenen den Willkommenruß und hob hervor, daß im Jahre 1901 der Beschluß gefaßt worden sei, nur noch alle 5 Jahre eine Stiftungsfeier abzuhalten. Im Jahre 1905 sei jedoch durch die Erkrankung des Protokollars des Vereins, des Prinzen Karl, das fällige gemeinsame Stiftungsfest auf das Jahr 1906 verschoben worden, aber durch den Tod des Prinzen Karl sei auch hieron Abstand genommen worden bis auf den heutigen Tag. Mit einem warmen Appell an die Mitglieder stets treu zu Kaiser und Reich und Vaterland zu stehen und mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog schloß Herr Füg seine Ansprache. Im Auftrag des Regimentskommandeurs des Stammregiments überbrachte Leutnant Hummel die Grüße und Glückwünsche. Herr W. Schmidt jun. sang Johann die Komödie des Rhamdamed a. d. Oper „Alba“ und erteilte verdienten Beifall. Eine von 8 Knaben von Vereinsmitgliedern unter Leitung des Herrn Fr. Maier gerittene Reiterquadriga rief große Heiterkeit hervor. Nicht minder wurde ein alter historischer Bauerntanz, der von 8 Mädchen und 8 in Dragoneruniform gekleideten Knaben unter Leitung des Herrn Brauß ausgeführt wurde und der in einem lebendigen Bild seinen Abschluß fand, mit Beifall aufgenommen. Ein kleines Theaterstück: „Zu Befehl Herr Leutnant“, um welches sich die Damen Fr. Jini, Fr. Anebel, Fr. Schneider, Herr Weber jun. besonders verdient machten, nahm einen glatten Verlauf. Im Laufe des Abends überbrachte noch Herr Köllner die Grüße des Artilleriebundes St. Barbara während Herr Füg die guten Beziehungen des Vereins zum Stammregiment hervorhob. So nahm die ganze Veranstaltung einen guten Verlauf und wurde nur bedauert, daß das Verbandspräsidium nicht vertreten war. Der Ab- und Pflanzgärtnervereinsverband war durch den Vorsitzenden, Hauptmann v. L. Schwanninger vertreten.

Stadtgarten. Nächsten Mittwoch den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr findet ein großes Doppellkonzert statt, veranstaltet von der ganzen Grenadierkapelle u. dem rühmlichst bekannten „Boston-Quartett“ statt. Ueber letzteres schreibt der Mannheimer „General-Anzeiger“: „Die Sänger erzielten, wie gleich einleitend konstatiert sei, mit ihren Darbietungen so harten Beifall, daß sie mehrere Lieder dreingeben mußten. Das Urteil aller Besucher des Konzerts stimmte wohl darin überein, daß dasselbe ungemein harmonisch zusammenklingt. Von ganz besonderer Fülle ist des „Baßes Grundgemalt“. Man wird nicht leicht einem Konzertsänger begegnen, der wie W. Norcross über einen solchen Stimmumfang verfügt. Aber auch die anderen Sänger besitzen außergewöhnlich schöne Stimmittel, die durch künstlerische Anwendung noch bedeutend gewinnen. Eine ganz besondere Virtuosität entwickelt das Quartett im Klavieren. Das trotz der schlechten Witterung äußerst zahlreich erschienene Publikum bekam Lieder ernst und heiteren Inhalts zu hören. Es dürfte schwer fallen, der einen oder anderen Liedgattung den Vorzug zu geben, denn jedes Lied wurde in seinem Stimmungsgehalt ausgezeichnet erfüllt. Aber da die gestreutenbedürftige Menschheit nun einmal mehr den heiteren Gaben der Frau Musik hinneigt, hatten sich auch die humoristischen Lieder des stärkeren Beifalls zu erfreuen. Das Quartett, dem von dem geradezu enthusiastischen Publikum wahre Ovationen bereitet wurden, dankte zum Schluß mit dem gemütvollen Liede „Nach der Heimat möcht ich wieder“, das ergreifend schon vorgezogen wurde.

Die diesjährige Frühjahrsmesse nahm gestern, begünstigt vom prächtigsten Wetter, ihren Anfang. Schon in den Morgenstunden wanderte Jung und Alt hinaus nach dem Meßplatz, der nun für 10 Tage in eine Budenstadt verwandelt ist. Am Nachmittag war es namentlich die Landbevölkerung aus der näheren und weiteren Umgebung, die das Hauptkontingent der Meßbesucher stellte. Ueberall herrschte auf der Messe ein buntes Leben und Treiben. Man konnte sich beim „Wahren Jakob“ die neuesten Gebrauchsgegenstände erwerben. Zude- und Waffelbäckereien sorgten in großer Zahl für das Wohl der Feinschmecker. Schießstände boten den Freunden des Schießsports Gelegenheit, ihre Kunst zu zeigen. An alten Bekannten fand u. a. Wäblers Kinematograph, die Berg- und Talbahn, Winklers anatomisches Museum wieder eingetroffen. Ein Riesenschloß, wie es auf der Ankündigung heißt, „ohne Konkurrenz“, ferner ein „Meerweid mit Sundaopel“ sind ebenfalls zu sehen. Phantastisch gepuzte Regier und das Zauberspiel verziehen gleichfalls nicht ihre Anziehungskraft und so weit man blicken konnte, gab es überall ein schon- und launisches Publikum. So dürften auch die Meßleute am ersten Meßsonntag auf ihre Kosten gekommen sein.

Winklers großes Museum für Anatomie ist über die Frühjahrsmesse hier. Man schreibt uns über das Museum folgendes: Es ist erstaunlich, welche große Fülle durchweg auch für den Laien interessanter Präparate hier vereinigt sind. Beim Eintritt in das Museum ficht man ein Präparat, das den Körper eines Mannes darstellt, der vom Blute erschlagen wurde. In langen Reihen sind zahlreiche interessante anthropologische, pathologische und chirurgische Präparate ausgestellt, in dem Besuche vieler lagen, was zu wissen nüt-

zig ist und die ein anschauliches Bild von dem feinen Organismus des menschlichen Körpers bieten. An einer lebensgroßen anatomischen Figur werden Vorträge über den menschlichen Körper, die Nahrungsaufnahme usw. gehalten.

Auf freier Tat ertrappt. Ein Italiener, der am 4. ds. Mts. früh in einer Wirtschaft in der Kriegstraße eingebrochen war, wurde in dem Augenblick, als er schon alle möglichen Gegenstände zusammengegriffen, von dem Wirt überfallen, festgenommen und der nächsten Poststation abgeliefert.

Verhaftete Ladenbinnen. Die 45 Jahre alte Ehefrau eines in der Uhlstraße wohnenden Tagelöhners und deren 22 Jahre alte Tochter, die dabei betroffen wurden, als sie in einem Warenhaus Panamahüte im Werte von 64 Mark stahlen, wurden festgenommen. Bei einer darauf in ihrer Wohnung vorgenommenen Durchsichtung wurden eine große Anzahl neue Wäscheartikel etc. vorgefunden, die zweifellos von Ladenbinnen herrühren.

Mehr Bürgerkunde in der Volksschule!

Karlsruhe, 6. Juni. Man hört und liest heute sehr viel von staatsbürgerlicher Erziehung. Richtig verstanden, bezeichnet das Wort ein Prinzip, von dem der gesamte Erziehungsplan beherrscht werden soll, und in dem, was die Vertreter dieses Prinzips fordern, steckt sicherlich sehr viel Gutes und Nützliches. Für viele aber ist staatsbürgerliche Erziehung ein Schlagwort, das sie in die Ferne zu werfen: die Schule, auch die Volksschule, muß ihren Schülern von den Pflichten und Rechten eines Staatsbürgers ein umfangreicheres Wissen mitgeben als bisher. Das scheint ja zunächst ungemein einleuchtend. Die Erfahrung beweist täglich, daß Halberwachsene und Erwachsene, ja selbst Männer, die schon als Gemeindevorsteher, Landtags- und Reichstagswähler an der Gesetzgebung und Verwaltung des Staates mitarbeiten, von den verfassungsmäßigen Grundlagen dieser ihrer Rechte und Pflichten nur höchst verschämte Vorstellungen haben, und daß sie ebenso über den Verwaltungsapparat und das Rechtswesen sehr unvollkommen unterrichtet sind.

Da liegt der Schluß nahe genug: Diese Leute sind gewiß in der Schule über unsere Staatseinrichtungen nicht ausreichend belehrt worden; soll also die zukünftige Generation mit größerem Verständnis am Staatsleben teilnehmen, so muß sie in der Schule besser unterrichtet werden. Es fragt sich aber doch, ob dieser Schluß richtig ist. In unsern Volksschullehrplänen ist eine Lücke nach dieser Seite hin keineswegs vorhanden. Im erdunkelnden Licht der geschichtlichen Unterrichts- und Belehrungen über die Einrichtungen der Gemeinde- und Staatsverwaltung wie über die konstitutionellen Grundlagen des Deutschen Reiches und des jeweiligen Einzelstaates ausdrücklich vorgeschrieben, und sie werden auch nicht etwa unterlassen.

Und doch ist nachher jede Spur davon verweht, und wenn beim Eintritt ins Heer oder selbst bei der Aufnahme in die Fortbildungsschule danach gefragt wird, so kommen Dozen zum Ausdruck, die nicht minder seltsam sind als das, was die Prüflinge manchmal über Bismarck und Moltke oder auch über Goethe und Schiller zu erzählen wissen. Wie kann das kommen? Hat die Schule die Dinge nicht fest genug eingepreßt, nicht oft genug wiederholt?

Früher las man wohl in methodischen Lehrbüchern von Sachen, die durch den Unterricht zum unverletzlichen Eigentum der Kinder gemacht werden mußten. Die moderne Pädagogik ist zu der Erkenntnis gekommen, daß aus dem geistigen Besitz nur das nicht verloren geht, was in lebendiger Beziehung zu unserer täglichen Arbeit oder zu unsern geistigen Interessen steht. Von diesem Gesichtspunkte aus wird man auch wohl den Unterricht ansehen müssen, den die Schule in der Bürgerkunde erteilt. Soweit die Volksschule in Frage kommt, ist dringend davon abzuraten, das Maß der bürgerlichen Stoffe in den Lehrplänen etwa vermehren, wohl gar ein besonderes Fach mit besonderen Stunden dem Arbeitsplan der Schule einfügen zu wollen. Worauf das Augenmerk zu richten wäre, ist vielmehr das, daß die bürgerlichen Belehrungen nicht abstrakt und theoretisch, sondern konkret und praktisch gestaltet, an das Erleben der Kinder angeknüpft werden. Wenn dann das Wissen in seinen Einzelheiten später auch wieder der Vergessenheit anheimfällt, so bleibt doch ein geistiger Niederschlag, durch den unbewußt das Denken und Handeln auch des erwachsenen Menschen beeinflusst wird. Aber bei normalen Schulverhältnissen brauchen auch die Kenntnisse gar nicht verloren zu gehen.

Wo wir im Anschluß an die Volksschule die Fortbildungsschule haben — und hoffentlich vergeht kein Jahrzehnt mehr, bis in Deutschland die allgemeine Fortbildungspflicht ebenso zur Selbstverständlichkeit geworden ist wie heute die allgemeine Volksschulpflicht, — da ist die Möglichkeit geboten, Unterricht in der Bürgerkunde unter weit günstigeren Bedingungen zu erteilen als in der Volksschule. Denn einmal sind die Schüler inzwischen geistig reifer geworden, hat sich ihr Erfahrungsbereich im allgemeinen erweitert, zum andern aber bietet ihr Berufsleben mehr und passendere Anknüpfungspunkte. Wer daher ein in diesen Dingen besser unterrichtetes Volk wünscht, der helfe mit zur allgemeinen Durchführung der Fortbildungsschule.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbeihilfenverwaltung. —
 Ernennungen:
 zum Bureauassistenten: Lokomotivführer Leopold Freisinger in Karlsruhe; zum Weichenwärter: Rottenführer Christian Blum.

Etatmäßig angekauft:
 die Lokomotivheizer: Emil Albrecht in Karlsruhe, Paul Wagner in Heidelberg, Josef Kersch in Heidelberg, Josef Burze in Heidelberg, Kaspar Schmitt in Heidelberg.

Wiederaufgenommen:
 Eisenbahngelhilfe Friedrich Belzer.

Die Eisenbahngelhilfen: Julius Holz in Mannheim, Albert Hauser in Offenburg, Josef Klager in Jahr-Dinglingen, Gerhard Scholl in Appenweier wurden unter die Zahl der Bureaugehilfen aufgenommen.

Vertretungsmäßig aufgenommen:
 als Bahn- und Weichenwärter: Sekund Heitich von Trüben, Adolf Joos von Schallstadt, Matthäus Scheuch von Fügen, Georg Wanner von Steinsfurt, Albert Gruber von Reibheim, Albert Müller von Schopfheim, Otto Amann von Menningen, Rupert Stöcker von Weibheim, Johann Hof von Ziegenhausen, Emil Lauber von Bühlingen.

Zuruhegesetzt:
 Bahnwärter Karl Vogel, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Reinhold Deschler, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Johann Valentin Schneider, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Wilhelm Niedinger.

Verzegt:
 Bureauassistent Karl Ruhn von Freiburg nach Karlsruhe, Eisenbahngelhilfe Alfred Meier in Rehl nach Rehl, Eisenbahngelhilfe Friedrich Gramp in Rorf nach Rehl, Eisenbahngelhilfe August Siebert in Karlsruhe nach Rorf, Eisenbahngelhilfe Christian Hef in Pforzheim nach Wiesloch, Eisenbahngelhilfe Karl Reining in Rheinheim nach Einsheim, Eisenbahngelhilfe Otto Bundschuh in Oppenau nach Walsch, Eisenbahngelhilfe Ferdinand Hansmann in Oppenau nach Trüben, Eisenbahngelhilfe Otto Witt in Gengenbach nach Graben-Rendorf, Eisenbahngelhilfe Ludwig Schlageter in Offenburg nach Appenweier, Eisenbahngelhilfe Albert Waibel in Immendingen nach Engen, Eisenbahngelhilfe Ludwig Feilerabend in Mannheim-Kedarau nach Einsheim, Bureaugehilfe Alois Bolz in Einsheim nach Heidelberg, Bureaugehilfe Friedrich Dikler in Rehr nach Walsch, Bureaugehilfe Albert Dymnach in Niederhohheim nach Oppenau, Bureaugehilfe Karl Barie in Karlsruhe nach Baden, Bureaugehilfe Josef Klager in Jahr-Dinglingen nach Jorbach-Gausbach, Kanalarbeiter Emil Ruhn in Freiburg nach Basel, Wagenwärter Wilhelm Niedinger in Engen nach Konstanz, Schaffner Gabriel Heller in Basel nach Walsch.

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Reichs- und Unterrichts.
 Aufseher Adolf Schner beim Männerzuchtshaus Bruchsal.
 Verzegt:
 Bureauassistent Otto Wöringer beim Notariat Kidenbach zum Notariat Ettenheim, Kanzleioffizient Leopold Selz beim Notariat Stühlingen zum Notariat Rehl.

Zugewiesen:
 die Aktiare: Josef Klotz beim Notariat Radolfzell dem Notariat Kidenbach, Franz Eiert beim Amtsgericht Pforzheim dem Notariat Radolfzell, Stanislaus Hef beim Landgericht Konstanz dem Landgericht Karlsruhe, Ernst Albrecht, jurzelt beim Grundbuchamt Königshausen, dem Notariat Kirchen, Oskar Fuhs beim Notariat Kirchen dem Notariat Stühlingen, Georg Birke beim Amtsgericht Stühlingen dem Amtsgericht Pforzheim, Kanzleigehilfe Sebastian Bolz beim Notariat Ettenheim dem Notariat Gengenbach.

Don der Luftschiffahrt.
 — Bad Mondorf (Buxtehude), 8. Juni. (Tel.) Gestern begann hier die auf acht Tage bemessene Flugwoche. Bei dem Kunden-Breitflug mußte der Gater vor dem Ziel landen. Sein Apparat ging aber wieder hoch, flog über die Tribüne und die Dächer hinweg und landete auf einem Getreidefeld, so unglücklich, daß der Apparat in Trümmern lag. Der Gater blieb unverletzt, abgesehen von einigen schmerzhaften Schürfwunden an einem Bein. Erster wurde beim Kundenpreis Christianen, Zweiter Wollien, Dritter Petrovski. Beim Tot-Luftpreis wurde Erster Christianen, Zweiter Petrovski, Dritter Wollien.

Badenweiler, 6. Juni. (Tel.) Bei dem gestrigen Flugwettbewerb stellte Baulhan im Startflug einen Weltrekord auf, er erhoß sich nach 11,5 m in die Höhe. Am Dauer- und Weitzflug wurde Erster Ebnoff, Zweiter Kiner. Im Schnellheitsflug wurde Baulhan Erster, Bisof Zweiter. Im Höhenflug siegte Fret als Erster, Oberer wurde Zweiter.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.
 — Breslau, 5. Juni. Der Kronprinz trat heute abend die Rückreise nach Berlin an.
 — Regensburg, 6. Juni. Der neue Donauhafen wurde heute vormittag durch den Prinzen Ruprecht von Bayern feierlich eröffnet. Anwesend waren die Minister von Preußen und Frauenborffer, der rumänische Gesandte in Berlin Beliman, der Sektionschef im österr. Handelsministerium Riedel und andere Vertreter Oesterreich-Ungarns.

Rom, 6. Juni. Aus Anlaß des gestrigen Nationalfestes sind vom Könige eine große Anzahl Auszeichnungen an Körperschaften und Personen wegen ihrer Verdienste um das Rettungswerk in Sizilien und Calabrien verliehen worden. Darunter an den deutschen Kaiser und die Kaiserin, die deutsche Kriegsmarine und die Stadt Berlin eine goldene Medaille, mehreren deutschen Kriegsschiffen, Insuliten, Einzelpersonen, darunter dem Fürsten Bülow und dem Militärattache bei der deutschen Botschaft in Rom, Oberleutnant Frhrn. v. Hammerstein die Silberne Medaille. Andere erhielten eine bronzene Medaille bzw. eine ehrenvolle Anerkennung. Das rote Kreuz wurde verliehen der Stadt München und dem bayerischen 19. Infanterieregiment.
 Madrid, 6. Juni. (Privat.) Die Polizei hat in Pinar Puente in der Provinz Granada ein Anarchistenloch, das mit dem in Barcelona verhafteten Anarchisten in Verbindung stand, ausgehoben.
 Paris, 6. Juni. Im Hafen von Cherbourg werden gegenwärtig Verträge mit einer neuen Rettungsvorrichtung für die Mannschaften der Unterseeboote angefaßt. Der Apparat besteht in der Hauptsache in einem Aluminiumhelm, einem geräumigen Luftbehälter und einem Kleidungsstück, das gegebenenfalls als Rettungsgürtel dient und ein Emporziehen ermöglicht. Die Verträge sollen ein befriedigendes Ergebnis gehabt haben.
 hd. Paris, 6. Juni. Das Wrack des Unterseeboots „Pluviole“ ist 500 Meter vom Hafen von Calais entfernt, noch einmal gesichtet. Es war nach menschlicher Berechnung sicher zwischen der beiden Transportschiffen befestigt, die es bis vor den Hafen gebracht haben. Gestern früh sollte die letzte Etappe zurückgelegt werden. Nach Mitternacht erhob sich jedoch ein starker Wind, die See wurde böig und eine der Ketten löste sich los. Dadurch wurde die Lage eines der Transportschiffe verschoben und es stieß mit dem Boden gegen das Oberdeck des „Pluviole“, wobei es led wurde. Das andere Transportschiff mußte deshalb die Ketten loslassen. Die Hebungsarbeiten müssen nun, wenn ruhige See eingetreten ist, wieder von Neuem aufgenommen werden. Es dürfte noch mehrere Tage dauern, ehe das verunglückte Boot in den Hafen gebracht wird. Präsident Fallières hat auf alle öffentlichen Ketten verzichtet, bis die Beerdigung der Opfer des „Pluviole“ erfolgt sein wird. Man glaubt, daß dieses Ende der Woche möglich sein wird. (S. L.)

Die päpstliche Enzyklika.

— Rom, 5. Juni. Der vatikanische „Servatore Romano“ gibt die aus Anlaß der päpstlichen Enzyklika im preußischen Abgeordnetenhaus eingebrachten Interpellationen wieder und bemerkt dazu: „Wir wissen nicht, ob der Wortlaut der im preuß. Abgeordnetenhaus eingebrachten Interpellationen richtig nachtelegraphiert worden ist. Wenn das der Fall sein sollte, dann müßten wir erklären, daß die Interpellationen auf ersten Ungenauigkeiten beruhen, da sie den päpstlichen Worten eine Bedeutung beilegen, die nicht der Wahrheit entspricht.“

hd Rom, 6. Juni. Der preußische Gesandte beim Vatikan hat bisher wegen der Borromäus-Enzyklika noch keinerlei Vorstellungen erhoben und wird auch allem Anscheine nach in seinen vertraulichen Besprechungen mit dem Kardinal-Staatssekretär die Enzyklika nicht erwähnen.

Vom Balkan.

— Saloniki, 5. Juni. Die Behörden verhafteten den Archimandriten Alexander, den Vertreter des griechischen Episkopos, von Gengeli.

Sandansky und die federalistische Partei veranstalteten in Barakti-Djumaja (Bezirk Newretop) eine große bulgarische Versammlung, in welcher gegen die Ansiedlung mohamedanischer Emigranten Widerpruch erhoben wurde. Ferner wurde die Regelung der Kirchen- und Schulfragen, Aufhebung des Bandengesetzes, die Begnadigung der Kriegsgeschiedenen, Verteilung Bulgaren und Regelung der Pächterfrage gefordert. Mit dieser Versammlung setzte eine neue bulgarische Bewegung ein.

Die Entwöhnung der Kinder ist oftmals eine recht schwierige, weil dieselben die schwerverdauliche Kuhmilch nicht vertragen können. Eine große Erleichterung bietet hierbei das Nestlé'sche Kindermehl, entweder allein mit Wasser gelocht oder als dünnere Suppe der Milch zugefugt.

7. Tuberkulose-Arzte-Versammlung.

Karlsruhe, 6. Juni. Die alljährlich mit wechselndem Domizil stattfindende Tuberkulose-Arzte-Versammlung hat sich in diesem Jahre Karlsruhe zum Tagungsort ausgesucht. Die Versammlung besteht zu...

Zu dieser 7. Tuberkulose-Arzte-Versammlung sind aus allen Teilen des Reiches Ärzte in unserer Stadt eingetroffen, die sich heute vormittag 9 Uhr im großen Rathhause, wobei die wissenschaftlichen Verhandlungen und Vorträge vor sich gehen sollen, einfanden.

Die Versammlung wurde von Professor Dr. Nietner-Berlin im Namen und im Auftrage des Präsidiums des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose eröffnet, der zunächst seine Freude über den starken Besuch aussprach.

Oberratsrat Dr. Heuser begrüßte sodann die Anwesenden im Namen des Ministeriums des Innern und wünschte den Arbeiten des Kongresses einen recht schönen Erfolg.

Im Namen des Badischen Frauenvereins sprach absondern dessen Generalsekretär, Geheimrat Müller, dem Kongress herzliche Begrüßung aus.

Der Vorsitzende der Landesversicherungsanstalt Baden, Geh. Rat Kallina, begrüßte die Teilnehmer namens dieser Anstalt. Derselbe habe eine ungeheuer sparsame Wirtschaft entfaltet und verdanke der Austerität außerordentlich viel.

Nachdem sodann noch Dr. Gutmann die Kongreßteilnehmer namens des Vereins Karlsruher Ärzte begrüßt und der Vorsitzende allen Rednern für die Begrüßungsworte gedankt hatte, erhielt Prof. Dr. Stark das Wort zur Eröffnung eines Berichtes über die Tuberkulose und ihre Bekämpfung in Großherzogtum Baden.

Der Redner gab an Hand eines reichen statistischen Kartenmaterials eine klare Uebersicht über die bedeutende Abnahme der Todesfälle an Tuberkulose in den letzten zwei Jahrzehnten seit deren planmäßigen Bekämpfung.

Als zweiter Redner sprach Professor Dr. Kees-Heidelberg über die Bedeutung der v. Pirquet'schen Reaktion im Kindesalter. Der Redner warf die Fragen auf: 1. ob die Pirquet'sche Reaktion als spezifisch auf Tuberkulose anzusehen ist?

Die erste Frage sei unbedingt zu bejahen. Bei 120 testierten Kindern habe bloß bei zwei Kindern, von allen, welche positiv reagierten, eine Tuberkulose nicht nachgewiesen werden können.

Interessante Mitteilungen gab sodann außerhalb der Tagesordnung Dr. Wiemann-Hamburg über die Uebertragung von Tuberkulose von Tieren auf Menschen.

Im dritten Referat sprach Oberarzt Dr. Koepke-Melungen über die ambulante Nachbehandlung mit Tuberkulin nach der Heilstättenbehandlung.

Auch in den Privatheilstätten scheitert in vielen Fällen die Durchführung der Inhalations-Tuberkulinbehandlung bis zur klinischen Heilung an der Kostenfrage.

Zur erfolgreichen Tuberkulinbehandlung gehört nach Robert Koch System. System liegt aber erst darin, wenn die Allgemeinheit der Ärzte Hand in Hand arbeiten und auch therapeutisch der eine dort fortführt und vollendet, wo der andere unvollendet aufhören mußte.

Auch an dieses Referat schloß sich eine längere Diskussion; an der zunächst die Herren Dr. Holtzheim-Berlin und Mayer-Mannheim teilnahmen.

Der Redner gab an Hand eines reichen statistischen Kartenmaterials eine klare Uebersicht über die bedeutende Abnahme der Todesfälle an Tuberkulose in den letzten zwei Jahrzehnten seit deren planmäßigen Bekämpfung.

Als zweiter Redner sprach Professor Dr. Kees-Heidelberg über die Bedeutung der v. Pirquet'schen Reaktion im Kindesalter. Der Redner warf die Fragen auf: 1. ob die Pirquet'sche Reaktion als spezifisch auf Tuberkulose anzusehen ist?

Die erste Frage sei unbedingt zu bejahen. Bei 120 testierten Kindern habe bloß bei zwei Kindern, von allen, welche positiv reagierten, eine Tuberkulose nicht nachgewiesen werden können.

Interessante Mitteilungen gab sodann außerhalb der Tagesordnung Dr. Wiemann-Hamburg über die Uebertragung von Tuberkulose von Tieren auf Menschen.

Im dritten Referat sprach Oberarzt Dr. Koepke-Melungen über die ambulante Nachbehandlung mit Tuberkulin nach der Heilstättenbehandlung.

Auch in den Privatheilstätten scheitert in vielen Fällen die Durchführung der Inhalations-Tuberkulinbehandlung bis zur klinischen Heilung an der Kostenfrage.

Zur erfolgreichen Tuberkulinbehandlung gehört nach Robert Koch System. System liegt aber erst darin, wenn die Allgemeinheit der Ärzte Hand in Hand arbeiten und auch therapeutisch der eine dort fortführt und vollendet, wo der andere unvollendet aufhören mußte.

Auch an dieses Referat schloß sich eine längere Diskussion; an der zunächst die Herren Dr. Holtzheim-Berlin und Mayer-Mannheim teilnahmen.

Der Redner gab an Hand eines reichen statistischen Kartenmaterials eine klare Uebersicht über die bedeutende Abnahme der Todesfälle an Tuberkulose in den letzten zwei Jahrzehnten seit deren planmäßigen Bekämpfung.

Als zweiter Redner sprach Professor Dr. Kees-Heidelberg über die Bedeutung der v. Pirquet'schen Reaktion im Kindesalter. Der Redner warf die Fragen auf: 1. ob die Pirquet'sche Reaktion als spezifisch auf Tuberkulose anzusehen ist?

Handel und Verkehr.

D.K. Newport, 4. Juni. In der Remporter Börse spielten sich gestern Szenen ab, wie sie seit den großen Paniken in den Jahren 1907 und 1908 nicht wieder erlebt worden waren.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Mitel. durch Passagierbüro v. Nr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 6. Juni. Angelommen am 3. Juni: Prinzregent...

Scotts Emulsion

ist in ihrer Art unerreicht, weil der in ihr enthaltene ausgeblutete Lebertran...

leicht verdaulich

und annehmlich gemacht ist und dem Säugling, der heranwachsenden Jugend, wie auch den Erwachsenen Stärkung und Kräftigung bringt.



6209a

Augen auf! MAGGI'S Bouillon-Würfel sind die besten! Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern“.



5 Pfg. für 1/2 Liter.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 5. Juni. Am gestrigen Samstag hatten wir im Städtischen Kur-Theater einen Konviten-Abend und zwar ging Franz Lehars dreiatzigtägige Operette „Der Graf von Euzenbourg“ zum erstenmal in Szene.

DK. London, 5. Juni. Die Nachricht von der Entdeckung eines neuen Zweites auf Neu-Guinea durch die Expedition der Britisch-Orientalologischen Union hat in wissenschaftlichen Kreisen ein außerordentliches Interesse erregt.

Richard Redlich.

Berlin, 5. Juni. In der Nacht zum Sonntag starb hier selbst nach langem schwerem Leiden der langjährige Berliner Vertreter der Magdeburger Zeitung, Schriftsteller Richard Redlich.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 6. Juni. Bei dem Großen Internationalen Sportspektakel, welches wie bereits gemeldet, der Deutsche Meister, der Karlsruher Fußballverein, am 10. Juli d. Js. anlässlich und zu Ehren des am 9. bezw. 10. Juli stattfindenden Geburtsstages des Großherzogs bezw. seines hohen Protectors, des Prinzen Max und zur feierlichen Erinnerung an das Silberne Hochzeitfest, das das Großherzogspaar in diesem Jahr begehen kann, veranstaltet, kommen folgende Konturrenzen zum Auszug: 50 Mtr. Senioren, 100 Mtr. Junioren, 100 Mtr. Senioren, 100 Mtr. Studenten, 100 Mtr. Schüler, 200 Mtr. Junioren, 200 Mtr. Senioren, 400 Mtr. Junioren, 800 Mtr. Senioren, 800 Mtr. Borgeb, 1000 Mtr. Junioren, 1500 Mtr. Senioren und 110 Mtr. Hürdenlauf, 400 Mtr. Stafette (4 Mann à 100 Mtr.), 400 Mtr. Schülerstafette (4 Mann à 100 Mtr.), 1500 Mtr. Stafette (4 Mann, 1 à 200, 1 à 400, 1 à 400 und 1 à 100 Mtr.), 3000 Mtr. Stafette (3 Mann à 1000 Mtr.), Tauziehen (6 Mann), Weisprung mit Anlauf, Stabhochsprung, Distuss, Schleuderball und Speerwerfen, Kugelstoßen (7 1/2 Kg.), Dreikampf für Junioren, 200 Mtr. Lauf, Weisprung mit Anlauf, Schleuderballwerfen, Fünfkampf für Senioren, 100 Mtr. Lauf, Weisprung mit Anlauf, Speerwerfen, Kugelstoßen, Hochsprung mit Anlauf (ohne Brett), Fußballweitstößen und Dreikampf, nur für Turner, 100 Mtr. Hürdenlauf (4 Hürden), Ballschlägern, Hochsprung mit Anlauf (mit Brett), Kunst- und Meldeboegen bei W. Rehner, Karlsruhe i. B., Leisingstraße 14.

Karlsruhe, 6. Juni. Der Weitzheimer Fußballverein konnte beim gestrigen Vorspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland in Klasse B gegen den Westfälischen Fußballklub Birmensien, auf eigenem Platz mit 4:1 Toren gewinnen. Die 2. und 4. Mannschaft spielten gegen Fußballverein Ruppelheim 1 und Germania Karlsruhe 4 und konnten ebenfalls mit 9:1 bezw. 6:1 Toren siegen, während die 3. Mannschaft in Bruchsal gegen die 2. einigung 2 mit 7:0 Toren unterlag.

Mainz, 6. Juni. Der Meldeschluss zur 25. Mainzer Regatta am 18. und 19. Juni ergab ein sehr gutes Resultat. Es meldeten 29 Vereine 116 Boote. Der Mainzer R. und der Ludwigshafener R. sind die beiden Konkurrenten in den großen Rennen: Vierer o. St., Grobherzogsdierer, Erster Achter, Zweier o. St. Zum Kaiserpreis meldeten: Kölner R., Heidelberger Rg., Mannheimer Am-

clia, Akademischer Rv. Heidelberg, Heidelberger Kl. Aus Karlsruhe hat sich der Ruderverein Sturmvoegel im Junior- und Senior-Vierer gemeldet.

Olympische Spiele in Mannheim.

Mannheim, 6. Juni. Gestern fanden hier die Nationalen Olympischen Spiele der „Union“, Verein für Bewegungsspiele bei prachtvollem Wetter und vor einer großen Zuschauermenge statt. Besonderes Interesse wurde den drei Größen auf dem Gebiete der Leichtathletik, Hanns Braun-München, Josef Otto-Darmstadt und A. Duhmann-München entgegengebracht.

1. 50 Meter-Juniorenlauf: 1. Herm. Jüngers, Sportklub Preußen, Duisburg (6 Sek.); 2. Ketterer, Turnverein von 1860, München (6 1/2 Sek.); 3. Aug. Müller, F.-Kl. Frankfurt (6 1/2 Sek.). 2. Hochsprung mit Anlauf: 1. Otto Mühl, Turnverein von 1817, Mainz (1.60 Meter); 2. Hans Kargahn, Heidelberger Turnverein 1846 (1.55 Meter); 3. Walter Waldthausen, Karlsruher Fußballverein (1.50 Meter).

1. 100 Meter-Juniorenlauf: 1. Ketterer, Turnverein von 1860, München (6 Sek.); 2. Hugo Weiser, Duisburg (6 1/2 Sek.); 3. Heinrich, Fühb. u. Lamontensklub Worms (6 1/2 Sek.). 2. Weisprung (mit Anlauf): 1. Hugo Weiser, Duisburg (6.43 Meter); 2. Hagen, Duisburg (6.33 Meter); 3. Otto Mühl, Mainz (6.27 Meter).

1. 200 Meter-Juniorenlauf: 1. Ketterer, Turnverein von 1860, München (11 1/2 Sek.); 2. Hagen, Duisburg (11 1/2 Sek.); 3. Ernst Rau, T.-B. 1860 München (11 1/2 Sek.). 6. Distusswerfen: 1. J. Waiger, T.-B. München (33.95 Meter); 2. Bäurle, T.-B. München (33.65 Meter); 3. Clemens Hahn, F.-Kl. Germania 1894, Frankfurt a. M. (33.05 Meter).

1. 400 Meter-Juniorenlauf: 1. Hans Braun, Sp.-Kl. München (11 Sek.); 2. Heinrich, Worms (11 1/2 Sek.); 3. Fr. Koppel, Fußballverein 1893, Stuttgart (11 1/2 Sek.). 8. Dreikampf für Junioren: 1. Max Pfadt, Fußballverein Straßburg (10 Punkte); 2. Hagen, Duisburg (8 P.); 3. Max Drechsler, T.-B. München (6 P.).

1. 1000 Meter-Juniorenlauf: 1. Bruno Boigt, F.-Kl. Frankfurt (2 Min. 50 1/2 Sek.); 2. Fr. Blansch, F.-Kl. Riders, Frankfurt (2 Min. 54 1/2 Sek.); 3. Hans Sadenmüller, T.-B. München (2 5/8 Min.). 10. 400 Meter-Stafette: 1. Männer-Turnverein von 1860, München (46 1/2 Sek.); 2. Duisburger Sportklub Preußen, e. B., Duisburg (46 1/2 Sek.); 3. F.-Kl. Germania 1894, Frankfurt a. M. (47 Sek.). 11. Steinstoßen (1/2 Ztr.): Josef Otto, Darmstadt (7.88 Meter); 2. J. Waiger, T.-B. München (7.78 Meter); 3. Karl Freund, Sportklub Komet, Ludwigshafen (6.98 Meter).

1. 800 Meter-Juniorenlauf: 1. Hans Braun, Sp.-Kl. München (37 1/2 Sek.); 2. Herm. Steining, Duisburg (37 1/2 Sek.); 3. G. Köttler, Köln a. Rh. (39 1/2 Sek.). 13. Kugelstoßen (7 1/2 kg.): 1. Josef Otto, Darmstadt (11.48 Meter); 2. J. Waiger, T.-B. München (11.18 Meter); 3. Otto Mühl, Mainz (10.46 Meter). 14. 1500 Meter-Lauf: Georg Amberger, Straßburg (4.26 Sek.); 2. Cid * F.-Kl. Riders, Frankfurt a. M. (4.36 1/2 Sek.). 15. 110 Meter-Hürdenlauf (Meisterschaft von Süddeutschland): 1. Adolf Speck-Karlsruhe R. Fußballverein (17 Sek.); 2. Hans Braun, München; 3. L. Joffe, Turnsportverein Frankfurt a. M. 16. Dreikampf für Senioren: 1. J. Waiger, München (12 Punkte); 2. Hugo Weiser, Duisburg (11 Punkte); 17. 800 Meter kombinierte Stafette (Wanderpreis der Stadt Mannheim): 1. Sportklub Preußen Duisburg (1.43 1/2 Sek.); 2. Straßburger Fußballverein, Straßburg i. El. (1.44 1/2 Sek.); 3. Fußballklub Frankfurter Riders e. B. Frankfurt a. M. 18. 300 Meter-Gehen: 1. Georg, Ludwigshafen (13 Min. 1 1/2 Sek.); 2. Wilh. Galm, Offenbach a. M. (13 Min. 5 1/2 Sek.); 3. Josef Schmitt, Ludwigshafen a. Rh. 13 Min. 53 Sek.). 19. Schleuderball: 1. A. Duhmann, München (55.43 Meter); 2. J. Waiger, München (51.93 Meter); 3. Otto Bäurle, München (50.80 Meter). 20. 800 Meter Vorgebelaufen: 1. Hans Benninger, Mannheim-Heubenheim, 2. H. Dehgen, Frankfurt, 3. Hans Blatter, Karlsruher Fußballverein. 21. 300 Meter-Stafette: 1. Straßburger Fußballverein (8.37 Min.); 2. Fußballklub Riders Frankfurt (9.20 Min.); 3. Frankfurter Riders (9.47 1/2 Min.).

Prinz Heinrich-Fahrt 1910.

Nürnberg, 6. Juni. Gestern fand eine längere Sitzung des Arbeits-Ausschusses statt, in der der Inhalt der Tourenbücher der Prinz Heinrich-Fahrt geprüft wurde. Der Wagen Nr. 72 (Erh. Leuschner-Charlottenburg), von dem gestern ein Kind überfahren wurde, erhielt die Prinz Heinrich-Nummer abgenommen. Der Wagen fährt nun außer Konkurrenz mit. Dasselbe Schicksal erlitt der Wagen Nr. 45 (Eugen v. Baruch-Budapest) aus bisher unbekanntem Grund. Der Wagen 113 (E. C. C. Mathis-Straßburg) hat einen Ventil-Defekt und scheidet aus der Konkurrenz, in der sich augenblicklich noch 108 Wagen befinden.

Nürnberg, 6. Juni. Heute früh zwischen 7 und halb 8 Uhr wurden die Wagen im Vuitpoldhain zur vierten Etappe Nürnberg-Straßburg abgelassen. Als einer der ersten Wagen fuhr derjenige des Prinzen Heinrich vom Start. Die Ablassung der Wagen erfolgte nach der Reihe der Startliste. Kurz nach 8 Uhr waren sämtliche Wagen abgefahren. Das Publikum hatte sich wieder äußerst zahlreich eingefunden und bereitete besonders dem Prinzen Heinrich stürmische Ovationen. Sehr impatibisch behält hat allgemein der gestrige Besuch des Prinzen Heinrich bei dem verunglückten Kinde, das, wie bereits gemeldet, am Samstag mittag in der Burghofstraße überfahren wurde.

Aus den Nachbarländern.

Straßburg, 6. Juni. (Tel.) Wie der reichsländischen Korrespondenz vom Generalkommando des 14. Armeekorps mitgeteilt wird, ist eine von hier aus verbreitete Nachricht, dem Einjährig-Freiwilligen Bogt vom Inf.-Regt. 112 von Mühlhausen sei eröffnet worden, daß eine Beförderung für ihn völlig ausgeschlossen sei, weil er sich mit einer ihm bekannten Dame französisch unterhalten habe, nach dem Generalkommando angestellten Ermittlungen unzutreffend. Der Einjährig-Freiwillige Bogt ist von der besonderen Ausbildung der Einjährig-Freiwilligen, welche Vorbedingung ist bei der Beförderung nicht ausgeschlossen worden.

T. Basel, 6. Juni. Der Bonfott der Bißgahnen, der fünf Wochen andauerte, ist nach Entgegenkommen der Bahnverwaltung gegenüber den Abonnenten beendet worden.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 6. Juni 1910. Das Hochdruckgebiet, das gestern nördlich von Schottland erschienen war, hat seitdem noch zugenommen und zugleich hat es sich nach über Mittel- und Ostdeutschland ausgebreitet.

bergegangen sind. Nach Ausbruch weit verbreiteter Gewitter ist kühleres Wetter zu erwarten.

Wetterbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Table with columns: Juni, Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 5. Juni 28,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,8.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Juni früh: Cugano halbbedekt 17°, Biarritz bedekt 14°, Coruna bedekt 13°, Nizza Regen 13°, Triest wolfig 20°, Florenz bedekt 16°, Rom bedekt 15°, Cagliari heiter 16°, Brindisi wolfig 20°, Gorta (Gorten) halb bedekt 18°.

Telegraphische Kursberichte

Telegraphische Kursberichte vom 6. Juni. Table with columns: Frankfurt a. M., Berlin, London, etc.

Bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Kräfteverfall empfehlen zahlreiche herborzogene Ärzte aller Länder St. Raphael-Wein.



Uhren und Goldwaren. Wilh. Wernecke, Uhrmacher und Goldarbeiter, 11 Schillerstrasse 14.

Stühle. Verden dauerh. gestickt u. repariert. Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3, 7278.

Deutscher Boxer. 1 Jahr alt, schön gezeichnet, Eltern primiert, hat preiswert (Nur in gute Hände) zu verkaufen.

Kassenschränke. 6551 erfindliches, bewährtes Fabrikat, ab Lager zu Ausnahmepreisen. Wilh. Weiss, Karlsruhe, Fabrik für Kassen- und Tresorbau.

Polarfahrt

1910

vom 25. Juni bis 27. Juli
mit dem Doppelschraubendampfer
Grosser Kurfürst
(13243 Register Tonnen)
Preise v. M. 600,- an aufwärts

Reiseweg: Bremen-Cherbourg-Schottland-Island-Spitzbergen-Nordkap-Hammerfest-Lyngseid-Tromsø-Dronheim-Molde-Merok-Loen-Gudvangen-Fretheim-Bergen-Odde-Bremen.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN

Die General-Agentur für Baden Fr. Kern, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 22, Ecke Erbprinzenstrasse. 1873a

See- und Waldgras-Versteigerung.

Karlsruhe. Die Stadtgemeinde Karlsruhe versteigert
Mittwoch den 8. Juni 1910.
vormittags 9 Uhr.
beim hies. Wasserwerke folgenden
Grasströckchen aus dem Waldströckchen
Rignert:
2 Lose Seegras in den Schlägen
1 bis 12.
1 Los Seegras in den Schlägen
14, 17, 18, 20, 21 und 26.
1 Los Streugras an dem Scheid-
grabenwe. 8817

Stadtbaumeister-Stelle.

Die Stadtgemeinde Bühl (Baden) hat sofort die Stelle eines
Stadtbaumeisters zu besetzen. An-
fangsgehalt ca. 2000 M.
Gezielte Bewerber, welche die
staatl. Prüfungsprüfung be-
standen und praktische Erfahrung
im Hoch- und Tiefbau haben, wol-
len sich unter Vorlage von Le-
benslauf, Zeugnisse und Dienst-
zeugnissen, sowie Angabe der Ge-
haltsansprüche spätestens bis
1. Juli ds. Jrs.
anher melden. 5446a
Bühl (Baden), 3. Juni 1910.
Bürgermeisteramt.
Dr. Bender.

Dünger-Versteigerung.

Freitag den 10. d. M., vormit-
tags 9 Uhr, läßt das Badische
Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger
für den Monat Juni meistbietend
gegen Barzahlung öffentlich ver-
steigern. 6472a

Töchterpensionat St. Joseph Bad Niedernau a. N.

(Sommerhaus vom Töchterpensionat
Villa Elisa Stuttgart).
Sommer-Extrakt nur in
dem Spezialfach des Pensionates
seiner Erziehung zu gewandtem Ver-
kehr — Beispiel — Charakterbildung.
Eintritt vom Juni bis Okt. 3 Monate
260 Mark mit Unterricht. Gef.
Anmeld. an ob. Adr. bald erbeten
wegen Platzreserve. 4984a

Ludwigs Schubföhl-Anstalt

mit elektrischem Betrieb.
Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13
empfiehlt 2291*

Herren-Sohlen u. Fied M. 2.70
Damen-Sohlen u. Fied M. 2.—
Kinder-Sohlen u. Fied werden je
nach GröÙe billiger berechnet. Gegen-
marken d. Lebensbedürfnisvereins.

Gioth's Seife

zum Anseifen der Wäsche un-
übertreffliche, enorm schäu-
mende Seife, von aromatischem
Geruch. Ebenso vorzüglich für
den Haushalt, wie als Toilette-
seife für Hötel, Büros, Küchen,
Fabriken u. s. w.
Sparamer Verbrauch.
Gioth's Seife greift weder die
Hände noch die empfindlichsten
Stoffe und Farben an und er-
leichtert, durch ihre besondere
Fähigkeit den Schmutz rasch zu
lösen, das Waschen ungemein. Für
Verbraucher von Gioth's Seife
schöne
Geschenke
10680a*

Oja-Badesalz

Blendend weißen Körper, blendend
weiße Haut macht Oja-Badesalz, dem
Wasser- oder Badewasser zugesetzt.
Verleiht einen diskreten, zarten Duft.
Unentbehrlich für Herren, Damen und
Kinder. Erfrischt die Nerven und Al-
mungsorgane, entfernt braune Flecken
und Streifen, entstanden durch engen
Kragen oder Gürtel. 1 Paket Oja-
Badesalz 25 Pfg., in Veilchen, Fied r.
Kiefernadel, Lawendel, Trefle, Ideal,
Eau de Cologne. 1651.20.14
Hauptniederlage bei H. Bieler,
Parfümerie, Kaiserstrasse 223.

Russische Cigaretten

garant. Handarbeit,
prima Qual., 100 Stück
Probemuster 3.- Mk.
franko geg. Nachnahme.
Bei groß. Entnahmen
entsprechenden Rabatt
Russ. Cigaretten-Fabrik
„Romanoff“, gegr. 1900
Kattowitz, an d. russ.
Grenze 5208a

Schöner Kinderwagen,

gebraucht, billig abzugeben. Offert.
unter Nr. 8338 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 66

Was ein junges Mädchen vor der Ehe wissen muss

„Olympia“ — Glasstärke von der Firma Drehfuß & Comp., Straßburg (El.) ist die
ideale Stärke, womit man Zeit, Geld und Arbeit, sowie dem zukünftigen
Ehegatten Verdruß erspart. — Gebrauchsfertig! Bequem! Billig! Saubere, Kräfte,
Bluten, Vorhänge, Unterwäsche, Schürzen zc. werden wie neu. Gehältlich in allen
Kolonialwarenhandlungen und Drogerien. 1576a

Millionen von Hausfrauen verwenden nur Pfeildreieck-Seifen.

Überzeugen auch Sie sich durch einen Versuch von der grossen Waschkraft und dem spar-
samen Verbrauch dieser Seifen. Sie schäumen wie keine andere die Wäsche, schäumen leicht
und besitzen, weil aus den reinsten Pflanzenfetten hergestellt, einen angenehmen Geruch.

Achtung!!!

Ankauf getragener Herrenkleider
und Damenkleider, Schuhe und
Stiefel, alter Möbelstücke, sowie
die höchsten Preise wegen dringender
Bedürfnisse. Kostante genügt.
B. Turner,
Telephon 1339 Scheffelstr. 64.
Normalempfehlung ist d. Gebrauch
v. Suder's Patent-Medizinal-Seife
bei Hautkrankheiten u. Schuppungen der
Haut, bei leichter Juckreiz, ganz
besonders bei Unreinheiten der
Haut, wenn Misseter und deren Folge-
zustände.

Pickel

Knötchen, Pusteln u. w. das bekannte
unichone Gesichtsbild hervorgerufen.
Das ist das Urteil d. Dr. med. W.
Suder's Patent-Medizinal-Seife
a. 50 Pfg. (15%ig) und 1.50 M.
(35%ig, härtere Form). Zugabe
Buckelcreme 75 Pfg. u. 2 M., fer-
ner Juckreiz-Seife (mit) 50 Pfg. u.
1.50 M. Bei Carl Roth, Fern.
Pfeiler, Wils. Baum, G. Denuit,
G. Jacob, Otto Mayer, Th. Walz
sowie in sämtl. Apoth. u. Drog.
In Durlach bei Aug. Peter.



allein
steht auf der
HOHE
der Zeit.
Verlangen Sie deshalb stets
KAVALIER,
das beste aller Lederputzmittel.

Glückliches Heim!

Intellig., vermögende Dame,
aus guter Fam., sucht mit Herrn
u. edlem Charakter, festerer Stel-
lung, Alter b. Ende 50., höherer
Staatsbeamter, Fabrikant, Wärrer
in einem Landstädtchen nicht
ausgeschlossen, betriebl. u. Verair
in Korreid. zu treten.
Offert. anonym abends. Dis-
kretion gegen Ehren. Verh. Off.
unt. Nr. 82997 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Str. reelle Heirat.

Ein sehr parformer, solider,
charaktervoller Beamter, mit tabel-
losem Ruf, auf dem Lande, 28
Jahre alt, schönes Einkommen
mit nachweisbarem, streng liti-
chem Lebenswandel, sucht mit
einem fat., ehrbaren, gebunden
Mädchen, mit gleichen Eigenstän-
den in Verbindung zu treten.
Größeres Vermögen erwünscht.
Reelle Offerten zu richten an die
Expedition der „Bad. Presse“ unt.
Nr. 5474a.

Zu verkaufen

zwei prächtige belg.
Braunen, 6-jährig,
gut eingefahren,
beides Stuten mit
Stern, preiswert zu
verlaufen bei 5207a.55
Karl Hermges
in Lichtenau — Illm i. S.

Gelegenheitskauf. Pianino

in Ruhbaum, mit Aufsatz, großes
Instrument aus erster deutscher
Hofpianosfabrik, fast neu, ist für
M. 650.— zu verkaufen. Der
eigentliche Anschaffungspreis ist
M. 975.—. Seltene Gelegenheit,
10 Jahre Garantie. 8132.52

Seiraten

bermittelt reell u.
diskret. Offerten
unter Nr. 82012 an die Exped.
der „Badischen Presse“, Adolfsort
20 Pfg. 66

Abendkurje.

Stenographie, Schönschreiben,
Korrespondenz wird von erfah-
renem Unterrichtsleiter gegen mäß.
Honorar gründlich gelehrt.
Geht. Offerten unter Nr. 823102
an die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten. 132

Gesucht

von junger Frau eine Filiale zu
übernehmen.
Kautions kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. 823935 an die
Exped. der „Bad. Presse“

Milch-Geschäft

von 20 Liter zu kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 823964 an die
Exped. der „Bad. Presse“

Blechfannen, gut erhalten,

823944 Währ. 14, Farbenladen.

Apotheker oder Chemiker.

Brandverwandtes Fabrikations-
Geschäft unter günst. Bedingungen
zu verkaufen. Anfragen von emvil.
rath entchl. Respektanten unter
Angabe ihrer Verhältnisse erbeten
unter F. K. 4456 an Rudolf
Mosse, Karlsruhe. 8119.22

Villenplatz!

Eine Parkanlage mit Hauptpl.
ca. 2400 M. Grundfläche, in
schöner Lage vor dem Zurns-
berg, an der Witterstr. in Durlach,
in best. gepflegtem Zustande, wegen
Wegzug zu verkaufen. 5372a
Näheres Ettlingerstr. 29, II. in
Durlach.

Candisib

in Freiburg-Littenweiler,
Gutsbesitz über 5 Morgen, ruhige,
gesunde Lage, herrl. Aussicht ins
Dollental u. Freiburg, für Pension,
Sanatorium oder Landhaus geeignet,
zu verkaufen. Mineralbad, Wasser,
elektr. Licht, Bahn- u. Tram-
Verb., sowie gute Wege vorhanden.
Näheres bei 823892.32

K. Schmitt, Freiburg, Br.

2 Automobile,

Zweifiner, in ganz tadelloser
Verfassung u. kompletter Aus-
stattung zu M. 1050.— u. zu
M. 1500.—, ferner ein Auto-
mobiletzen Continental,
Größe 80/120, im Antrag
schnellstens zu verkaufen. Ver-
sicherung u. evtl. Probefahrt
geleistet. 8187.22

Leopold Gräber,

Auktionator,
Karlsruhe, Hardtstraße 27.

Keine Villen und Einfamilienhäuschen

nebst Garten u. allem Zubehör an
ruhiger, sonniger u. landschaftlich
sehr schöner Lage für Private, pen-
sionäre u. f. w. schlüsselfertig nach
Plan zum Preise von M. 6000 an
Gebrüder Lösch, Baugesellschaft
8824a Katern (Baden). 27.19

Cisjhrant.

Beim Anschaffung einer Anfü-
anlage ist mein seit 4 Jahren im
Gebrauch gehabter Cisjhrant, 1,90
m hoch, 1,75 m breit, 0,76 m tief,
doppeltürig, entbehrlich geworden.
Anschaffungspreis 180 M., Ver-
kaufspreis 120 M. 5354a.32

Schülle, Messgr, Schürze (Kendall).

Doppelflinte
feines Herrengewehr, Kalib. 16,
vorliegende Sublerlöcher, Gebel
dortchen den Säbren, Goerner
Dreierziel, umständlicher billig
zu verkaufen. 823882

Herrren-Fahrrad,

zu erhalten, billig zu verkaufen.
Ludwig-Wilhelmstr. 14, II. Ang.
leben nachm. von 5 Uhr ab. 823883

Stahl- und Mineralbad Niedernau

im württemberg. Schwarzwald. Eisenbahnstation der Linie:
Stuttgart—Tübingen—Horb, Telephon 17 Rottenburg a. N.
Hervorragende Stahl-, Schwefel- und Kohlensäurequellen von
ausgezeichnete Heilwirkung bei Nervenleiden, Blutarmut,
Katarren, Herzleiden, Frauenkrankheiten, Trägheit der Ver-
dauungsorgane. — Idyllische Lage inmitten prächtiger Tannen-
wälder mit reizenden Spaziergängen. — Eigene Milchkur-
anstalt. — Vollständig neu und komfortabel eingerichtete
Badehaus für Sol-, Stahl-, Kiefernadel-Mineralbäder. Kohlen-
saure Bäder. Elektr. Licht. Vollständige Pension von Mk.
4.— an. Bis 15. Juni und ab 1. September ermässigte Preise.
— Erstklassige Verpflegung. Prospekt gratis durch 4692a
Badearzt: Medizin.-rat Dr. Scheef. Besitzer: Fr. Raidt.

Millstatt am See

(Oberärzten)
Ferienstation Spittal-Millstättersee, von München in sechs
Stunden über Salsburg-Gastein, 580 Meter über der Adria,
herrlicher Gebirgssee mit hochalpiner Umebung. — Schöne
Touristik. — Unterkunftsbaus „Millstätterhütte“, 1900 Meter,
gesündete Lage, milde Seebäder, 22° C. — Reizender Sommer-
aufenthalt. — Fuder- und Segelsport. — Hochquellenwasser.
— Elektrisches Licht. — Hotels Privatwohnungen. — Apotheke,
Kurgesellschaft, Post und Telegraph. — Anfragen
an das Gemeinbeamt Millstatt. 3156a.33

Kurhaus Schrina Hochruck

1300 m ü. M. Station Wallenstadt. 1300 m ü. M.
Telephon. Großartige Fernsicht. Herrliche Alpenwelt. Nahe
Tannenwälder. Sorgfältige Küche und Keller. Täglich frische Molken.
Sonnenbad und Badezimmer. Gedeckte Kegelbahn. Tägliche Fahr- und
Briefpostverbindung. Pensionspreis: Vor- und Nachsommer Fr. 3.50,
Hochsommer Fr. 4.—. Man bittet, Prospekt zu verlangen.
Es empfiehlt sich höchst. 2620a.4.3
Wwe. Linder-Ricklin u. Sohn, Eigentümer.
Das ganze Jahr offen.

Ziehung garantiert morgen!

I. Grosse Überlinger Münster-Bau- Geld-Lotterie

Ziehung am 7. und 8. Juni 1910.
6269 Geldgewinne Mark

155000

Hauptgewinne bar ohne Abzug:

60000 M.
20000 M.
10000 M.

etc. etc. etc.
Lose à M. 3.—. Porto und Liste
30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanleistr. 20
und die Direktion der
Überlinger Münsterbau-Lotterie
in Überlingen am See. 4659a

In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Lotterienbank, Hebelstr. 11/15; Gehr.
Göhrieger, G. m. b. H.; Ludwig Michel; Max Schraunert; Richard Horn; Leopold Heck;
Hermann Wolf; Wilhelm Dill; Gust. Köchel; Eduard Flügel; Karl Morlok; Frz. Hasel-
wander; Friedr. Jarden; Willh. Oschwald; Fr. Marg. Biersack; Karl Wiedemann;
Schmid; G. Hilbener; Willh. Zimmermann. In Kandelheim bei: Karl Wiedemann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

10067a

8849.

823882

823883

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters Herrn B. Jaeger...

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden bei dem Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders Karl Lutz, Kaufmann...

Die trauernden Eltern u. Schwester.

Karlsruhe-Mühlburg, den 6. Juni 1910.

Gesangverein



E. V., Karlsruhe.

Sonntag den 19. Juni 1910 findet unser

Sänger-Ausflug

über Heidelberg, Schloss Zwingenberg nach Eberbach statt.

Ausläufer

nicht über 18 Jahre, mit guten Zeugnissen, in der Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Kinderfrauen

jungeres, zu einem Kinde, für nachmittags gesucht.

Per sofort gesucht

Für feines Saison-Hotel bei Baden-Baden gebildetes Fräulein als Köchin...

Küchenmädchen

zu sofortigem Eintritt gesucht. Monatslohn 30 Mk.

Nach Frankreich

Suche tüchtige Arbeiterin bei freier Station und Jahresstellung...

Büchlerinnen, Arbeiterinnen

Sucht für dauernd Dampfmaschinen-Anstalt Schorpp...

Stellen suchen

Junger, verheirateter Mann mit guten Zeugnissen...

Gebildetes Fräulein

das im Stenographieren und Maschinenschreiben...

Carl Götz, Hebelstr. 11/15, b. Rathaus.

Wir haben unsere schon gelegenen Gasthof zum Stern...

Tüchtiger Heizer und Maschinist

gelehrter Schlosser oder Schmied, der Hebel, Dampfmaschine...

Schneider-Gesuch

Gute Arbeiterin u. außer dem Hause können sofort eintreten bei M. Müller...

Stelle-Gesuch

Anständiges, bürgerliches Mädchen, das 6 Jahre in Amerika...

Anständiges Mädchen

das bis jetzt verdient hat, sucht auf 1. Juli Stellung als Hilfspflegerin...

Mädchen sucht Stellung

als Stütze oder für Zimmer. Gefl. Offerten unter Nr. 23741 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Zu vermieten

Ein Laden mit Wohnung von 4 Zimmern, Küche und übrigem Zubehör...

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten

3 Zimmer und 1 Zimmer. In erfragen Herrstraße 15 im Briesmarkenladen oder Telefon 122 Etingen.

Kaiserstr. 183

belle Geschäftsloge, ist die 2. Etage mit 6 gr. Zimmern, Balkon, Küche u. Zubehör...

5 Zimmer-Wohnungen

m. Balkon, Veranda, Bad u. reichlichem Zubehör im 2. u. 3. Stod sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten

Umlandstraße 19 ist der 3. Stod, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Keller enthaltend...

Zu vermieten

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause an Dame oder kinderlose Eheleute zu vermieten.

2 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Zwei Zimmer u. Küche

auf 1. Juli zu vermieten. Söhnerstraße 11.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Mädchen sucht Stellung

als Stütze oder für Zimmer. Gefl. Offerten unter Nr. 23741 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Zu vermieten

Ein Laden mit Wohnung von 4 Zimmern, Küche und übrigem Zubehör...

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten

3 Zimmer und 1 Zimmer. In erfragen Herrstraße 15 im Briesmarkenladen oder Telefon 122 Etingen.

Kaiserstr. 183

belle Geschäftsloge, ist die 2. Etage mit 6 gr. Zimmern, Balkon, Küche u. Zubehör...

5 Zimmer-Wohnungen

m. Balkon, Veranda, Bad u. reichlichem Zubehör im 2. u. 3. Stod sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten

Umlandstraße 19 ist der 3. Stod, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Keller enthaltend...

Zu vermieten

Schöne 2 Zimmerwohnung in gutem Hause an Dame oder kinderlose Eheleute zu vermieten.

2 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Zwei Zimmer u. Küche

auf 1. Juli zu vermieten. Söhnerstraße 11.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Miet Gesuche

Zu mieten gesucht zum 1. Okt. oder früher am bad. Schwarzwald 5295a

Landhaus

mit Garten u. ca. 6 geräumigen Zimmern, nebst reichl. Zubehör...

Wohnung

besteht im 3. oder 4. Stod in der Südstadt, wird von kleiner, ruhiger Beamtenfamilie auf 1. Okt. gelehrt...

3 Zimmerwohnung

Schöne 3 Zimmerwohnung in gutem Hause an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Beiertheim

Bulacherstr. 5 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, parterre, auf 1. Juli zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

Wohn- u. Schlafzimmern

aut möbl., oder auch geteilt zu vermieten. Durlacher-Allee 17, 2. St. 232598

L. Steintal, Strassburg i. Els.
 Tel. 298 **Hoher Steg 4 - Kleine Metz** Tel. 293
 empfiehlt
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
 in einfacher bis zur elegantesten Ausführung.
Herrenzimmer: Schreibtisch, Bücherschrank, Tisch, 2 Stühle, 1 Schreibessel . . . von **400 Mk.**
Salon: Prunkschrank, 1 Sofa, 2 Fauteuil, 2 Halbsessel, 1 Tisch, 1 Bostenständer . . . von **530 Mk.**
Schlafzimmer: 2 Bettstellen, 2 Nachtsche, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter . . . von **420 Mk.**
Speisezimmer: 1 Buffet, 1 Credenz, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle . . . von **530 Mk.**
 Aufarbeiten und Modernisieren von alten Polstermöbeln und Dekorationen zu billigen Preisen.
 Grosses Lager in 7 Etagen mit eingerichteten Musterzimmern. — Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. — Prachtkatalog gratis und franko. — Coulanle Zahlungsbedingungen. 1713a

Konkursverfahren.
 Im Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers **Christian Schollenberger**, Werberstraße 68 hier, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf: **Freitag den 1. Juli 1910, vormittags 10 Uhr**, vor dem **Großh. Amtsgericht Karlsruhe**, Akademiestraße 2B, 3. Stod, Zimmer Nr. 68. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 342 M 06 3 festgesetzt.
 Karlsruhe, den 1. Juni 1910.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. III.
Gruener, Amtsgerichtssekretär.
 Nr. 6661. A. IV. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Julius Schäfer** in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben.
 Karlsruhe, den 3. Juni 1910.
 Der Gerichtsschreiber des **Großh. Amtsgerichts A. IV.**
Schön, Amtsgerichtssekretär.

Karlsruher Lawn-Tennis-Club.
Jahresturnier 1910
 vom 1. bis 3. Juli auf den Plätzen in der Beierheimer Allee.
 Näheres siehe Plakate. Nennungen sind zu richten an **Herrn B. Stark, Karlsruhe, Amalienstr. 34.** 8399

Kollschuh-Klub.
 Dienstag den 7. Juni 1910
 abends 9 Uhr
Übungs-Abend
 im Skating Rink, Schillerstraße
 unter Leitung des Kunfläufers **Erich Berné.**
 Es werden geübt: **Walzertanz, Quadrillen, Vortextspiel.**
 Gäste willkommen. 8387

Handelslehranstalt Kirchheim
 in Kirchheim Teck (Württ.) Institut ersten Ranges mit Internat. Ge- gründet 1862.
 Neueintritt am **1. Juli 1910.** Höhere Handelsschule. Realschule mit Einjähr.-Abteilung. Sprachen- institut (Franz., Engl., Ital., Span.). Geringe Ausbildung in sämtl. Handelswissenschaften. Sichere erfolgreiche Vorbereitung auf das Einjährige-Examen. Ausländer- kurse. Kleine Klassen. Ehe Sie sich für eine Handelsschule entschlossen, verlangen Sie Prospekt u. Referenzliste von dem **Direktor Emil Aheimer.**
 Neue, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Gebäulichkeiten mit modernster Einrichtung in gesündester freier Lage inmitten grosser Gärten; Turn- und Spielplätze. 1333a12.8

Diesen Samstag
 garant. 11. Juni **Osenburg**. Ziehung.
Günstigste 1 Mark-Lotterie.
 Die Hälfte der Einnahmen wird verlost.
 Losanzahl
60 000
 Gesamtw.
30 000 Mk.
 14 Gewinne
15 400 Mk.
 536 Gewinne
14 600 Mk.
 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg.
 empfiehlt **Lotterie-Unternehmer**
J. Stürmer,
 Strassburg i. E. Langstrasse 107
 und alle Losverkaufsstellen. 5415a3.2
 In **Karlsruhe:** Carl Götz, Hebelstrasse 11/15,
 Gebr. Gühringer, Kaiserstrasse 60.

Hundemarken
 nach amtlicher Vorschrift
 empfiehlt 8002.6.3
Jr. Klett, Kaiserstr. 60.

Während der Messe
Doppelte Rabattmarken
 oder
10% Rabatt
 auf sämtliche
Haushaltungs-Gegenstände.
Hermann Schmoller & Cie.

Lehrkurs im Schneidern.
 Köcher und Frauen, die sich ihre Kleider selbst anfertigen wollen, erhalten pünktliche Anleitung in allen Zweigen der **Damen-Schneiderei.** Näheres in der **Höheren Schul-Geschwister Hummel, Karl-Friedrichstr. 2.** nächst Schloßplatz. 82946

München
 Gymnasiumkolonie Pasing. Sommer u. Herbst 1910 werden 22 Einfamilienhäuser fertig. Zentralheizung, Wasser, Gas, elektr. Licht, Kanalis., 6-7 Zimmer mit und ohne Diele, 18 500-31 500 Mk. inkl. Platz. Nötige Zahlung 1/3 des Kaufpreises. Verkauf d. **Lion & Cie., Pasing, Bahnhofplatz, München, Ludwigstrasse, Dresden, Wiesbaden u. Kassel.** 5448a.6.1

Wer erteilt einem jungen Manne Klavierunterricht 2 mal wöchentlich zwischen 6 u. 1/9 Uhr abends. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 82979 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Franzose.
 erteilt sehr billig gründl. Unterricht. Offerten unter Nr. 82978 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Klavier- und Gesangsunterricht
 erteilt konfessionell gebildeter Lehrer zu möglichem Honorar. Offerten unter Nr. 82980 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Damenrad,
 wie neu (Prima Marke), ist zu verkaufen. Näheres **Amalienstr. 71.** Gina. Leopoldstr., 4. St. 823091

Damenrad
 fast neu, mit Torpedo-Freilauf zu verkaufen. Anzahl. zw. 12 u. 2 Uhr. 823986 **Gebhardtstr. 58, III, L.**

Herren-Fahrrad, mit Freilauf, billig zu verkaufen. 823987 **Madamestr. 32, 2. Hof, Parterie.**

Elegantes Fahrrad, fast neu, m. Freilauf, ist umhänd. zu verkaufen. 823282 **Kalauerstrasse 3, 2. St.**

1 Bücher-Schrank, 5 kombl. Betten, 1 eit. Bettstelle, 2 leere Bettstellen, 2 Schränke, 2 Küchen-schränke, 1 eit. Ausziehtisch, viereck. u. ovale Tische, Bücher- etagere, 1 Schreibtisch, 1 eit. Verb., 1 Bade-Einrichtung, 1 Tischenschrank, 1 Firmatisch billig zu verkaufen. 8343 **Ludwig-Wilhelmstr. 5.**

Für Werkmeisterkandidaten.
 Wert zum Selbstunterricht, neu, Schöten Karnak, viele Zeichnungen, für 60 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 100 Mk. Offerten unter Nr. 823956 zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

♦♦♦♦ **Krankheiten** ♦♦♦♦
 jeder Art, innere und äussere, finden sorgfältigste und sachgemässe Behandlung durch Naturheilverfahren und Heilmagnetismus. 823985
Nachweis! Erfolge! Frau Vera Nillius, Nachweis!
 Geprüftes Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopäden, ges. e. V., **Karlsruhe, Amalienstrasse 27, II.**
Sprechst.: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, von 9-4 Uhr.

Das letzte Werk von Gustav Klitscher
 Der zu früh verstorbene, hochbegabte Autor hat in dieser, feiner legten und zugleich bedeutendsten Arbeit ein Werk von ungewöhnlicher Lebensfülle, scharfer Charakterisierung und dramatischer Kraft geschaffen. Er schildert in seinem Roman das Emporsteigen einer edlen Frauengestalt, die in männlicher Unerfahrenheit
Sie war des andern Roman
 Preis 4 Mark, gebunden 5 Mark
 einem Unwürdigen die Hand gereicht hat, zu selbst- erämpfung, reinem Herzensleid. Die Kreise der glänzenden Aristokratie und der Bureaufraße, die Welt der Falschspieler und Gläubiger und des Bürgerthums greifen in fesselnden Szenen ineinander. Alle diese Vorgänge hat Gustav Klitscher in das spannende Mitein- des Berliner Lebens gelegt, das mit feiner Feinheit und den Wohnungen der Reichsten wie mit feiner Nacht- solaten und den Stätten der Niedrigkeit in vorrefflich ge- setzten Bildern vor den Augen des Lesers entrollt wird.
 Zu haben in allen Buchhandlungen
Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Berlin

Ruhrkohlen.
 Eine Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager. 5468a.2.1
Carl Vomberg, Kohlenhandlung,
 Leopoldshafen.

Privatbankier
 gibt Darlehen in jed. Höhe h. genüg. Sicherheit auf Schuldschein, Wechsel, mit u. euf. ohne Bürgen, Renten, Erbschaft, Vegenkauf, Renten, Pensionen u. streng reell. diskret. Ratengebl. bewill. Näh. durch G. Schwab, Kreuzstr. 16, II. Rückporto beilegen. Sprechzeit v. 9-1 Uhr u. 2-7 Uhr. Sonntags v. 8-1 Uhr. Synthetemantr. I. II. III. Stelle ermunst. 83002

Haasenstein & Vogler A.G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Mufrechtig.
 „Geb. Herr“, Ende 30, ewang., in guter Stellung, 4000 Mk. Einkommen, 20000 Mk. Vermög., sucht Lebensge- mit gleich. Vermög. Bedina: Ewang., Sinn für Hauslich., einnehmendes Wesen. Offert. unter E. 2279 an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 8340.2.1

Gelegenheitskauf.
 Um vom Bildlich los zu kommen, verlaufe ich solange **Royal recht: Original Bren- nender-Mäder** mit Torpedo- Freilauf, Continental über- Dunlop Räder, zum Ein- aufpreis. Neffentanten bitte ihre Adresse abzugeben unter **Schiff G. 2282** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 5477a.2.1

Ausläufer gesucht.
 Suche nach 120 Mk. Monats- gehalt als Ausläufer ein ver- trautes Mann mit 3-10000 Mk. Einlage, die ficher gestellt wird. Off. mit Lebenslauf- beschreibung u. Kapitalan- lage unt. A. 2537 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 5478a.2.1

Betriebs-Kapital
 an insolente Firmen wird durch **Accept-Austausch** und Wechselbüttel gewährt. Buchforderungen werden an- gekauft. Offerten unter W. 729 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 5465a.2.1

Bagger-Prähme
 4 Stück Baggerprähme (Wies- nachen) von Holz oder Eisen für 2 ehm Tragfähigkeit werden zu Baggerbetrieb auf ca. 1/2 Jahr fort zu mieten gesucht.
 Gest. Offerten bitte zu richten unter Nr. 5448a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Beamtendarlehen
 ohne Bürgschaft 6% Zins, vorzins- frei. „Kobes“, Berlin W. 30. 5478a